

# Gewalt im Leben von Frauen und Männern –

Forschungszugänge, Prävalenz,  
Folgen, Intervention.

**Europäischer Kongress  
23. September 2004 in Osnabrück  
Stadthalle – Kongress-Saal**

**Deutschsprachig mit englischer  
Simultanübersetzung**

Veranstaltet von der  
**Universität Osnabrück**



An den beiden folgenden Tagen findet die Eröffnungskonferenz des europäischen Kooperationsprojekts „Coordination Action on Human Rights Violations“ (CAHRV) statt.

Seit dem 01. Mai 2004 wird diese breit angelegte Forschungs-kooperation im 6. Forschungsrahmenprogramm der EU gefördert. CAHRV will Forschung zu allen Formen der inter-personalen Gewalt im Verhältnis zwischen den Geschlech-tern und den Generationen mit einem integrativen Ansatz zusammenführen und die Bereiche Prävalenz und Folgen für Opfer, Ursachen der Täterschaft, Interventionsstrategien und deren Evaluation sowie zukunftsorientierte Prävention miteinander verbinden.

## „Human Rights and Health in a Gender Perspective“

**Opening Conference of the Coordination Action on  
Human Rights Violations (CAHRV)**

**24./ 25. September 2004, Osnabrück**

Informationen über CAHRV finden Sie unter  
[www.cahrv.uni-osnabrueck.de](http://www.cahrv.uni-osnabrueck.de)

Auch zu dieser Konferenz sind Sie herzlich eingeladen.  
Sie können sich auf der Anmeldekarte zugleich für diese  
Konferenz anmelden.

## Termin und Ort

**23. September 2004  
10:15 bis 19:00 Uhr**  
anschließend informeller Ausklang

Stadthalle Osnabrück  
Kongress-Saal  
Schlosswall 1-9  
49074 Osnabrück



Weitere Wegbeschreibungen  
finden Sie unter:  
<http://www.osnabrueck.de/stadthalle/3227.html>

## Anmeldung

Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular  
bis zum 03. September 2004 an:

Universität Osnabrück  
Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften  
CAHRV  
Sabine Bohne  
Kolpingstr. 7  
49069 Osnabrück

fax: ++49 – 541 – 969 4561  
Email: [Kongress.Gewalt@uni-osnabrueck.de](mailto:Kongress.Gewalt@uni-osnabrueck.de)

Online-Anmeldung unter:  
<http://www.cahrv.uni-osnabrueck.de/kongress>

## Hotelreservierung

Für Hotelreservierungen wenden Sie sich bitte bis  
spätestens 30. Juli 2004 direkt an das Informations- und  
Reservierungssystem Osnabrücker Land  
Tel.: 0541 – 951 11 95  
Email: [tv@osnabruecker-land.de](mailto:tv@osnabruecker-land.de)

## Faxantwort / Anmeldeformular

Nachname:

Vorname:

Titel:

Institution:

Strasse/Nr.:

PLZ/Stadt:

Telefon/Fax:

Email:

Ich nehme am Europäischen Kongress „Gewalt im Leben  
von Frauen und Männern – Forschungszugänge, Prävalenz,  
Folgen, Intervention“ am 23. September 2004 teil.

Ich nehme an der CAHRV-Tagung am 24. September 2004 teil.

Ich nehme am 25. September 2004 am Treffen  
des Teilnetzwerkes ..... teil.

Ich möchte die Dokumentation der Tagung  
als pdf-Datei erhalten.

**Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular  
bis zum 03. September 2004 zurück, entweder per  
Fax: ++49 – 541 – 969 4561 oder per  
Email: [Kongress.Gewalt@uni-osnabrueck.de](mailto:Kongress.Gewalt@uni-osnabrueck.de)**

## Vorwort



Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist eine schwere Menschenrechtsverletzung. Die Bundesregierung hat deshalb zahlreiche Initiativen auf den Weg gebracht, in deren Zentrum der 1999 vorgelegte Aktionsplan zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen steht. Ein wichtiger Teil dieses Aktionsplanes ist die genauere Untersuchung von Gewalterfahrungen der Frauen.

Die Ergebnisse dreier wichtiger Studien dazu liegen nun vor und sollen im Rahmen unseres Kongresses diskutiert werden. Für die erste Prävalenzstudie Deutschlands mit dem Titel „Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen“ wurden 10.000 Frauen über ihre Gewalterfahrungen in verschiedenen Lebensphasen befragt. Wir werden damit endlich einen genaueren Blick auf das hinter verschlossenen Türen liegende Leid von Frauen werfen können.

Die zweite Untersuchung, die wir vorstellen werden, hat die interdisziplinären Kooperationsprojekte in Deutschland wissenschaftlich begleitet. Ziel ist es, die Qualität bei der Unterstützung von gewaltbetroffenen Frauen in der Praxis zu verbessern.

Darüber hinaus wurde das Thema „Gewalterleben von Männern“ zum ersten Mal systematisch untersucht. Eine Pilotstudie liefert Erkenntnisse zu diesem wenig erforschten Bereich. Damit werden die bisher getrennt diskutierten Gewalterfahrungen von Frauen und Männern erstmals Thema einer gemeinsamen Veranstaltung sein.

Ich lade Sie als Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Praxis herzlich ein, die Aufgaben, die sich uns gemeinsam stellen, zu diskutieren.

Renate Schmidt  
Bundesministerin für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

## Programm

### Moderatorin Dr. Renate Klein

*European Network on Conflict, Gender and Violence,  
University of Maine*

### 10:15 Begrüßung

*Frau Christel Riemann-Hanewinkel  
Parlamentarische Staatssekretärin,  
Bundesministerium für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend*

### 10:30 Brückenschläge zwischen den Geschlechtern und den Generationen in einer gespaltenen Gewaltdiskussion

*Prof. Dr. Carol Hagemann-White  
Universität Osnabrück, Koordinatorin des  
Forschungsnetzwerkes CAHRV*

### 11:00 „Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland“ Ergebnisse der ersten bundesweiten Prävalenzstudie zu Gewalt gegen Frauen

*Prof. Dr. Ursula Müller, Dr. Monika Schröttle  
Interdisziplinäres Frauenforschungszentrum  
der Universität Bielefeld*

Diskussion

### 12:30 Mittagsbuffet

### 14:00 Ergebnisse der ersten deutschen Pilot-Studie „Gewalt gegen Männer“

*Forschungsteam: Dr. Ralf Puchert, Ludger Jungnitz,  
Willi Walter, Hans-Joachim Lenz, Dr. Henry Puhe*

Diskussion

### 15:30 Kaffeepause

### 16:00 „Von regionalen Innovationen zu Maßstäben guter Praxis?“

#### Evaluation der Interventionsprojekte gegen häusliche Gewalt in Deutschland

*Forschungsteam der Wissenschaftlichen  
Begleitung Interventionsprojekte gegen häusliche  
Gewalt (WiBIG, Universität Osnabrück):  
Prof. Dr. Barbara Kavemann, Beate Leopold,  
Stefan Beckmann, Ulrike Brandfass, Katja Grieger,  
Heike Rabe*

Diskussion

### 17:30 Pause

### 17:45 Statements aus Politik, Wissenschaft und Praxis

*Frau Christel Riemann-Hanewinkel  
(Parlamentarische Staatssekretärin, Bundesministe-  
rium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend),  
Prof. Sylvia Walby (University of Leeds),  
Prof. Liz Kelly (London Metropolitan University),  
Prof. Dr. Helmut Kury (Universität Freiburg i. Br.),  
Eva-Maria Bordt (Frauenhauskoordinierung e. V.)*

### 18:30 Gender und Gewalt – Einordnung der präsentierten Forschung aus internationaler und europäischer Perspektive

*Prof. Myra Marx Ferree, European Union Center and  
Center for German and Euro-pean Studies,  
University of Wisconsin, Madison*

### 19:00 Verabschiedung und informeller Ausklang (mit Imbiss)



Bitte Rückseite ausfüllen und an die Fax-Nr. + +49-541-969 4561 senden.  
Oder Sie melden sich online an:  
<http://www.cahr.v.uni-osnabrueck.de/kongress>